

Mit „Abenteuer to go“ durch die Krise

Bad Cannstatt: Der Abenteuerspielplatz Mauga Nescht ist kreativ mit Instagram, Videochat und Spielmaterial

Matschen, Feuer machen, Ball spielen – viele Beschäftigungen, die einen Abenteuerspielplatz ausmachen, sind derzeit für Kinder unerreichbar. Und auch die Beziehungsarbeit, die in offenen Kindereinrichtungen so wichtig ist, kann zur Zeit nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Mauga Nescht lassen sich davon aber nicht entmutigen, im Gegenteil. „Unsere Kreativität und Flexibilität werden derzeit noch mehr beansprucht als sonst“, meint Andi Bürkle. Er ist als hauptamtlicher Erzieher auf dem Abenteuerspielplatz im Hallschlag tätig und sucht momentan gemeinsam mit seinen Kolleginnen nach neuen Wegen, die Kinder im Hallschlag zu erreichen. „Auch bei uns hat die Digitalisierung durch die Schließung einen kräftigen Schub bekommen“, sagt er. Der Kontakt zu Kindern und Eltern werde derzeit nicht nur telefonisch, sondern inzwischen auch über soziale Medien und andere Plattformen hergestellt.

So hat das Team vom Mauga Nescht zum Beispiel extra eine neue Instagram-Seite gestartet. Über diese und einem Messengerdienst werden die Familien der Stammkinder über Basteltipps und andere Aktionen informiert. Seit Neustem gibt es auch einen internen Videochat, in dem die Kinder sich virtuell mit den Pädago-



Der Abenteuerspielplatz sorgte auch in der Flüchtlingsunterkunft in der Burgholzstraße für Abwechslung. Fotos: Mauga Nescht

ginnen und Pädagogen treffen und spielen können. Aber auch ganz handfeste Aktionen für die Jungs und Mädchen sind nach wie vor gefragt: In der örtlichen Bäckereifiliale durfte das Maugi-Team zwei Kisten aufstellen, die immer wieder mit neuen Basteltüten, Rätseln oder Mandalas befüllt werden. Rund 270 Päckchen wurden so bereits verteilt. „Die Bäckerei Sailer war von der Idee zum Glück sofort sehr angehtan und hat von Anfang an signalisiert,

dass sie für eine Unterstützung unseres Anliegens offen ist“, so Bürkle. Meistens seien die Kisten mit den „Abentauern to go“ nach ein oder zwei Stunden bereits wieder leer, da die Nachfrage so groß sei.

Ein großes Anliegen des Mauga Nescht-Teams ist es nach wie vor, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Stadtteil wahrzunehmen und den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Deshalb freuen sich seit dieser Woche auch 40 Kinder aus der



Die Kisten in der Bäckereifiliale werden regelmäßig mit Spielmaterial gefüllt.

Geflüchteten-Unterkunft in der Burgholzstraße über ein wenig Ablenkung. Sie bekamen vom Mauga Nescht Geschenktüten mit Malbüchern, Stiften und anderem Bastelmaterial gespendet. Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung der Organisation „Children for a better World“ aus deren „Entdeckerfonds“ die Bastelsachen bezahlt wurden. (red)